

Franckesche Stiftungen zu Halle

Etliche gewisse Psalmen und Christliche Gebethlein/ Welche Zu mehrer Lesens-übung Für die Kinder in den Schulen dieses Fürstenthums

Reyher, Christoph

Gotha, 1704

VD18 13097237

Gebeth zur Zeit der Krieges-Noth.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-213030

zeitlichen Tod / der mir nur die Thür auf-
 thut zum ewigen Leben / und laß mich / deinen
 Diener / alsdenn im Friede fahren / denn
 meine Augen haben deinen Heyland gesehen/
 welchen du bereitet hast für allen Völkern/
 ein Licht zu erleuchten die Heyden / und zum
 Preiß deines Volcks Israel. Gib/daß mein
 letztes Wort sey / welches dein lieber Sohn
 am Creutz gesprochen hat : Vater / in deine
 Hände befehle ich dir meinen Geist. Und
 wenn ich nimmer reden kan / so erhöre doch
 mein letztes Seuffzen / durch IESum Chri-
 stum / Amen.

Gebeth zur Zeit der Krieges-Noth.

O Allmächtiger / allwissender GOTT! O
 IESu Christe / du Heyland des ganzen
 menschlichen Geschlechts! O GOTT heil-
 ger Geist/du Tröster der Betrübten und noch-
 leidenden Christen: O HErr! HErr! HErr
 aller Herren / du weißest / wie es leider! je-
 kund in dem ganzen Römischen Reich / und
 in unserm allgemeinen Vaterland / Teutscher
 Nation / noch größten Theils / so übel und
 gefährlich stehet. Wir haben gesündigt/
 mit

286 Gebeth zum dritten Hauptstück

mit unsern Vätern / wir haben mißgehan-
delt und sind gottlos gewesen. Ach HERR/
schone / ach HERR / sey gnädig / und ver-
gieb uns unsere Sünde ! Hilff uns GOTT
unsern Heyls / um deines Nahmens willen.
Denn so du wilt Sünde zurechnen / HERR/
wer wird bestehen ? Siehe / auf tausend
können wir dir nicht eins antworten. Ach
lieber GOTT ! wir haben dein heiliges Evan-
gelium / und deinen lieben Sohn JESUM
Christum / hier und anders wo / nun eine
lange Zeit verachtet / wir haben uns an dei-
ne treuhertzige Warnung nichts / oder doch
wenig gekehret. Ihrer viel haben nur im-
mer auf Gnade gesündigt. Ach du gerech-
ter GOTT / wir wissen ja wohl / daß du das
nicht kanst leiden : Wer böse ist / der bleibet
nicht für dir / und wer auf Gnade sündi-
get / dem soll mit Ungnade gelohnet werden.
Nun / GOTT / wir sehen deinen Zorn und
Straffe für unsern Augen / und ist nichts ge-
wissers / als daß wir / wenn wir nicht Bus-
se thun / neben zeitlichem Verderben / und
Verheerung Land und Leute / auch ewig
müß-

müssen verdammet werden. Darum reuet
 uns unsere Sünde und Missethat. Ach HERR/
 du grosser GOTT / wir fürchten uns für dei-
 nem Zorn/denn er ist unerträglich / und bren-
 net bis in die unterste Hölle. Ach erbarme
 dich unser / du gnädiger und barmherziger
 Vater / daß wir hertzliche waare Busse thun/
 und vergib uns alle unsere Sünde / um des
 rosinfarben Blutes und aller schmählichsten
 Kreuz-Todes deines herzhallerliebsten Soh-
 nes willen.

Hilff / du getreuer GOTT / durch deinen
 Heiligen Geist / daß wir unser Leben bessern.
 Und weil wir nicht wissen / in jetzigen noch
 bevorstehenden grossen Nöthen und Gefähr-
 ligkeiten Teutschen Landes / wie dem Ubel
 zu steuren: So siehe du selber drein / du All-
 mächtiger HERR und Helfer / und wende
 es alles zum besten / auf daß deines heiligen
 Namens Ehre / Lob und Preiß gefördert/
 und die heilige Christliche Kirche geschüzet
 und vermehret / und das ganze Römische
 Reich / und unser liebes Vaterland / durch
 aufrechte / treue und gemein-nützige Rath-
 schlä